

BG THEATER UND DARSTELLEND KUNSTE

BGC Film, Filmwissenschaft

Genres

Filmkomödie

AUFSATZSAMMLUNG

10-1 *Die Filmkomödie der Gegenwart* / Jörn Glasenapp ; Claudia Lillge (Hg.). - Paderborn : Fink, 2008. - 319 S. ; 22 cm. - (UTB ; 2979 : Medienwissenschaften, Film). - ISBN 978-3-7705-4495-0 (Fink) - ISBN 978-3-8252-2979-5 (UTB) : EUR 16.90
[9625]

Der Sammelband ist ganz offensichtlich das Produkt eines universitären Seminars oder Forschungsvorhabens, in dem zeitgenössische Filmkomödien interpretiert und auf die in ihnen angewandten dramaturgischen Regeln hin untersucht worden sind. Die beiden Herausgeber gehören zur jüngeren Generation der Film- und Medienwissenschaftlern, sie lehren derzeit an den Universitäten in Köln und Paderborn. Für die Analyse wurden Filmkomödien ausgewählt, die außerhalb und teilweise in Opposition zur Filmproduktion Hollywoods produziert worden sind und die auch inhaltlich außerhalb des durch Hollywood-Produktionen vorgegebenen thematischen Mainstreams liegen. Filmkomödien stehen nicht unbedingt im Zentrum des wissenschaftlichen Interesses, auch nicht in dem der Filmwissenschaft oder dem der journalistisch geprägten Filmgeschichtsschreibung, sie sind aber verlässliche Publikumsmagnete und dank ihrer vergleichsweise geringen Produktionskosten ein beliebtes Genre der internationalen Filmindustrie. 16 Filmkomödien aus den Jahren 1995 bis 2005, präsentiert in chronologischer Folge, werden hier zum Gegenstand wissenschaftlicher Analyse, sie werden jeweils in den Kontext der übrigen Filme ihrer Regisseure und anderer vergleichbarer Filme gesetzt, inhaltlich vorgestellt und nahezu schulmäßig auf die in ihnen wiederzufindende spezifische Komik hin untersucht. Interpretatorische Bezugspunkte bilden die einschlägigen Werke der drei „komiktheoretischen Klassiker des 20. Jahrhunderts“ (S. 10) Henri Bergson (*Das Lachen*, 1900), Sigmund Freud (*Der Witz und seine Beziehung zum Unbewußten*, 1905) und Michael Bachtin (*Rabelais und seine Welt*, 1965), die in der Einleitung des Buches kurz referiert werden. Ob nun prosoziale, ableitende oder anarchische Funktionsweisen von Komik im jeweiligen Film vorherrschen, bildet regelmäßig das Zentrum der Interpretation. 12 bis 20 Seiten stehen einschließlich des Anmerkungsapparats für jede Filmanalyse zur Verfügung, für das eine oder andere Bild zur Erinnerung oder zur Interpretationshilfe fand sich leider kein Platz. Stilistisch überwiegt mit weitausgreifenden theoretischen Bezugsetzungen der Duktus wissenschaftlich ambitio-

nierter Oberseminararbeiten, trotzdem sind einige Texte elegant formuliert und erfreulich lesbar. Ein umfangreiches Kreuzregister der in den Aufsätzen erwähnten Personen und Filmtitel belegt die weitgespannten theoretischen und filmhistorischen Bezüge (und die ausgiebige Referenz auf Bergson, Freud und Bachtin); die Auswahlbibliographie nennt immerhin 39 jüngere, meist englischsprachige und sich enger auf Filmkomödien beziehende Buchtitel. Wer sich wissenschaftlich mit Filmkomödien auseinandersetzen möchte, wird hier genügend Anregungen und vorbildliche Beispiele finden, allerdings keine Übersicht oder gar Gesamtdarstellung, wie der Buchtitel vielleicht suggerieren könnte.

Wilbert Ubbens

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/ifb2/>